

Internationale Tagung

Luther und die Evangelisch-Lutherischen in Ungarn und Siebenbürgen

Augsburgisches Bekenntnis, Ethnie und Politik
vom 16. Jahrhundert bis 1918



Votivbild aus der ungarndeutschen Kolonistengemeinde
Györköny, 1724

22.–24. November 2012
Evangelisches Stift
Eberhard Karls Universität Tübingen

Tagungsprogramm

Donnerstag, 22. November 2012, Evangelisches Stift

9:00–9:15 Uhr

Begrüßung

Prof. Dr. Volker Dreccoll, Evangelisches Stift und Eberhard Karls Universität Tübingen
Prof. Dr. Reinhard Johler, Institut für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde
und Eberhard Karls Universität Tübingen

9:15–9:30 Uhr

Einführung

Prof. Dr. Anton Schindling, Eberhard Karls Universität Tübingen

I. Augsburger Bekenntnis in Ungarn und Siebenbürgen

Moderation: Prof. Dr. Nicolette Mout, Universität Leiden

9:30–10:00 Uhr

Merkmale der lutherischen Reformation im Donau- und Karpatenraum vom 16. bis zum 19. Jahrhundert

Prof. Dr. Zoltán Csepregi, Evangelische Theologische Universität, Budapest

10:00–10:30 Uhr

Luthers und Melanchthons Werke in ungarischen und siebenbürgischen Bibliotheken in der frühen Neuzeit

Prof. Dr. István Monok, Eszterházy Károly Hochschule Eger und Universität Szeged

10:30–11:00 Uhr Diskussion

11:00–11:30 Uhr Kaffeepause

II. Wege der Vermittlung

11:30–12:00 Uhr

Die ostoberungarischen Städte als Drehscheibe der lutherischen Reformation im 16. und 17. Jahrhundert

Dr. CSc. Miloslava Bodnárová, Staatsarchiv Prešov

12:00–12:30 Uhr

Die Beziehungen zwischen dem Protestantismus in den habsburgischen Erbländern und dem westungarischen Raum in der Frühen Neuzeit

Prof. DDr. Rudolf Leeb, Universität Wien

12:30–13:00 Uhr Diskussion

13:00–14:00 Uhr Mittagspause

Moderation: PD Dr. Márta Fata, Institut für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde und Eberhard Karls Universität Tübingen

14:00–14:30 Uhr

Die Bedeutung des Evangelischen Kollegiums Eperies von 1667 bis 1918 für die Evangelisch-Lutherischen in Ungarn

Prof. Dr. Peter Kónya, Universität Prešov

14:30–15:00 Uhr

Exulanten aus dem Königreich Ungarn als Vermittler von neuen theologischen Ideen im 17. Jahrhundert

Dr. DSc. Eva Kowalská, Slowakische Akademie der Wissenschaften, Bratislava

15:00–15:30 Uhr

Francke-Schüler aus Halle an der Saale als Vermittler pietistischer Impulse im Königreich Ungarn

Prof. Dr. László Szelestei Nagy, Pázmány Péter Katholische Universität, Piliscsaba

15:30–16:15 Uhr Diskussion

19:00 Uhr, Großer Senat der Universität

Moderation: Prof. Dr. Anton Schindling, Eberhard Karls Universität Tübingen

Grußwort

Prorektor Prof. Dr. Heinz-Dieter Assmann, Eberhard Karls Universität Tübingen

Abendveranstaltung

19:00–19:35 Uhr

Solidarität und Einheit der Protestanten? Integration und Kooperation in den protestantischen Kirchen im Habsburgerreich

Prof. Dr. Dr. h. c. Karl W. Schwarz, Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur, Institut für Praktische Theologie und Religionspsychologie der Universität Wien

19:35–20:05 Uhr

Aktualität des evangelischen Glaubens. Aufgaben der evangelisch-lutherischen Kirche in Ungarn

Gergely Pröhle, Landeskurator der evangelischen Kirche in Ungarn, stellv. Staatssekretär im ungarischen Außenministerium, Budapest

Anschließend Empfang im Kleinen Senat

Freitag, 23. November 2012, Evangelisches Stift

III. Ethnie und Konfession

Moderation: Dr. Markus Hein, Universität Leipzig

9:00–9:30 Uhr

Politik – Macht – Glaube. Kontroversen, Konflikte und Konsensbemühungen in Siebenbürgen zwischen Landeskirche und Nationsuniversität von der Mitte des 16. bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts

Dr. Ulrich A. Wien, Universität Koblenz-Landau, Campus Landau

9:30–10:00 Uhr

Konfessionelle Behauptung deutsch-evangelischer Kolonisten in der Batschka und in Syrmien im 18. und 19. Jahrhundert

PD Dr. Márta Fata, Institut für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde und Eberhard Karls Universität Tübingen

10:00–10:30 Uhr Diskussion

10:30–11:00 Uhr Kaffeepause

11:00–11:30 Uhr

Die Rolle der evangelisch-lutherischen Konfession in den Gruppenbildungsprozessen der Slowaken im 18. Jahrhundert und am Anfang des 19. Jahrhunderts

Dr. Peter Šoltés, Slowakische Akademie der Wissenschaften, Bratislava

11:30–12:00 Uhr

Zusammenleben und Trennung der ungarischen, deutschen und slowakischen Evangelisch-Lutherischen in der königlichen Freistadt Pest im 18. Jahrhundert und am Anfang des 19. Jahrhunderts

Mátyás Kéthelyi, Budapest, Doktorand an der Eberhard Karls Universität Tübingen

12:00–12:30 Uhr Diskussion

12:30–13:30 Uhr Mittagspause

IV. Luthertum und Modernisierung von Staat und Gesellschaft

Moderation: Prof. Dr. Renate Dürr, Eberhard Karls Universität Tübingen

13:30–14:00 Uhr

Palatinissa Maria Dorothea von Württemberg (1797–1855), Mitbegründerin der ungarischen Sozialfürsorge

Dr. Julia Riedel, Landesarchiv Baden-Württemberg

14:00–14:30 Uhr

Johann Georg Bauhofer (1806–1864), Seelsorger der Palatinissa und Gründungspfarrer der evangelisch-lutherischen Gemeinde von Ofen

Dr. Gerhard Hausmann, Evangelisches Dekanat Bad Neustadt/Saale

14:30–15:00 Uhr Diskussion

15:00–15:30 Uhr Kaffeepause

15:30–16:00 Uhr

Evangelisch-lutherische Persönlichkeiten in der ungarischen Reformzeit und in der Revolution von 1848

Dr. Botond Kertész, Evangelisches Landesmuseum, Budapest

16:00–16:30 Uhr

Richtungskämpfe in der jungen sächsischen Kirche Siebenbürgens (1550–1600)

Dr. Jan-Andrea Bernhard, Castrisch und Universität Zürich

16:30–17:00 Uhr

'Volkskirche' in Siebenbürgen im 19. Jahrhundert und am Anfang des 20. Jahrhunderts zwischen Differenzierung und Integration

Prof. Dr. Krista Zach, München

17:00–17:45 Uhr Diskussion

19:00 Uhr, Großer Senat der Universität

V. Evangelisch an der Donau heute: Budapest – Bratislava – Wien

Moderation: Prof. Dr. Anton Schindling, Eberhard Karls Universität Tübingen

Abendvortrag

Luthers und Melanchthons theologische Wirkung in europäischer Perspektive

Prof. Dr. Volker Leppin, Eberhard Karls Universität Tübingen

Anschließend Empfang im Kleinen Senat

Samstag, 24. November 2012, Evangelisches Stift

VI. Selbstbilder und Fremdbilder

Moderation: Prof. Dr. Werner Wilhelm Schnabel, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

9:00–9:30 Uhr

Diskurs über Modernisierung und Nation bei der slowakisch-evangelischen Intelligenz im Vormärz

Prof. Dr. Tibor Pichler, Slowakische Akademie der Wissenschaften, Bratislava

9:30–10:00 Uhr

Die Bedeutung der Kralicer Bibel für das Selbstverständnis der Slowaken vom 16. Jahrhundert bis 1918

Dr. Timotea Vrablova, Slowakische Akademie der Wissenschaften, Bratislava

10:00–10:30 Uhr

Die Lutherischen und Reformierten Kirchen im Prekmurje (Übermurgebiet) von der Mitte des 16. Jahrhunderts bis 1733

Prof. Dr. France M. Dolinar, Universität Ljubljana

10:30–11:00 Uhr Diskussion

11:00–11:30 Uhr Kaffeepause

11:30–12:00 Uhr

Selbstbilder und Fremdbilder der evangelischen Zipser Sachsen in den Leichenpredigten des 16. und 17. Jahrhunderts

Dr. Tünde Katona, Universität Szeged

12:00–12:30 Uhr

Selbstbilder und Fremdbilder in den ungarischen evangelischen Gesangbüchern vom 16. bis zum 18. Jahrhundert

Dr. Gabriella Hubert, Landesbibliothek der Evangelischen Kirche, Budapest

12:30–13:00 Uhr

Luther und Melanchthon in der ungarischen Erinnerungskultur vom 19. bis zum 21. Jahrhundert – aus Sicht der Kunstgeschichte

Dr. Béla László Harmati, Evangelisches Landesmuseum, Budapest

13:00–13:30 Uhr

Schlussdiskussion

Leitung Prof. Dr. Nicolette Mout, Universität Leiden

13:30 Uhr Mittagessen im Evangelischen Stift auf individuelle Anmeldung

15:00 Uhr Führung im Evangelischen Stift Tübingen

Prof. Dr. Volker Dreccoll, Evangelisches Stift und Eberhard Karls Universität Tübingen

Thema

Weltweit wird die 2008 begonnene und auf den 500. Jahrestag der 95 Thesen Martin Luthers im Jahr 2017 hinzielende Lutherdekade mit einer Vielzahl von wissenschaftlichen Veranstaltungen begangen. Das weite Themenspektrum der Reformation ist in Themenjahren gegliedert. So wurde im Jahr 2009 des 500. Geburtstags des Genfer Reformators Johannes Calvin gedacht. Zu diesem Ereignis wurde 2008 an der Eberhard Karls Universität Tübingen eine Tagung veranstaltet. Der Sammelband zur Tagung ist im Aschendorff Verlag bereits in zweiter Auflage erschienen. Angeregt von dem großen Interesse an Fragen der Wirkungsgeschichte der Reformation in Ostmitteleuropa möchten die beiden Organisatoren die Fragestellung auf die theologische Bewegung des Luthertums erweitern, auf die Auswirkung der von Wittenberg ausgehenden Reformation auf Staat, Gesellschaft und Kultur in Ostmitteleuropa. Die Fragestellungen greifen bewusst die Themen der Calvin-Tagung auf, nicht zuletzt mit dem Ziel, die Basis für einen Vergleich der Wirkungsgeschichten der Schweizer und der Wittenberger Reformation legen zu können.

Organisation und Tagungsleitung

PD Dr. Márta Fata, Institut für donauschwäbische Geschichte und Landeskunde
und Eberhard Karls Universität Tübingen

Prof. Dr. Anton Schindling, Seminar für Neuere Geschichte, Eberhard Karls
Universität Tübingen

Kontakt

marta.fata@idgl.bwl.de

anton.schindling@uni-tuebingen.de

Veranstaltungsort

Die Tagung findet im Evangelischen Stift Tübingen, die Abendvorträge im Großen Senat der Eberhard Karls Universität Tübingen statt

Die Tagung wird durch die Gerda Henkel Stiftung Düsseldorf gefördert

Tagungsorte

Evangelisches Stift Tübingen

Klosterberg 2
72070 Tübingen

Eberhard Karls Universität Tübingen

Neue Aula, Großer Senat
Wilhelmstr. 7
72074 Tübingen

